

Schweizerischer Fachverband
für Musiktherapie SFMT
Association Professionnelle
Suisse de Musicothérapie ASMT
www.musictherapy.ch

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste

Berufsbild und Funktionsbeschreibung

Klinischer Musiktherapeut MAS ZFH
Klinische Musiktherapeutin MAS ZFH

INHALTSVERZEICHNIS

1. BERUFSBEZEICHNUNG	2
2. BERUFSPROFIL.....	2
2.1 DEFINITION MUSIKTHERAPIE	2
2.2 BEITRAG ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG	2
2.3 ARBEITSFELDER UND KLIENDEL	3
2.4 AUFGABEN UND ZIELE	3
2.5 MUSIK ALS THERAPEUTISCHES MEDIUM.....	4
2.6 METHODEN / INTERVENTIONSMÖGLICHKEITEN	4
3. BERUFSPRAXIS.....	5
3.1 KLINISCHE AUFGABEN	5
3.2 ORGANISATORISCHE AUFGABEN.....	5
3.3 INTERDISZIPLINÄRE ZUSAMMENARBEIT	5
3.4 QUALITÄTSSICHERUNG	5
3.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	6
4. QUALIFIKATION UND AUSBILDUNG	6
4.1 BERUFLICHE QUALIFIKATION.....	6
4.2 AUSBILDUNGSSTANDARDS	6
4.3 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	7
4.4 STUDIENDAUER.....	7
4.5 STUDIENAUFBAU MAS ZFH KLINISCHE MUSIKTHERAPIE	7
4.6 ABSCHLUSS.....	8
5. WEITERBILDUNG	9
6. BERUFSVERHÄLTNISSE UND VERWANDTE BERUFE	9
7. ZUSAMMENFASSUNG KOMPETENZEN UND AUFGABENBEREICHE	9
ANHANG – INHALTE UND STUNDENZAHLEN MAS KLINISCHE MUSIKTHERAPIE ZFH	11

1. Berufsbezeichnung

Die Berufsqualifikation „Klinischer Musiktherapeut MAS ZFH / Klinische Musiktherapeutin MAS ZFH“¹ entspricht einem Master of Advanced Studies (MAS) der Zürcher Fachhochschule (ZFH).

2. Berufsprofil

Die Ausübung von Musiktherapie bedingt einen Hochschulstudienabschluss in Musiktherapie oder einen eidgenössischen Berufsabschluss in Kunsttherapie, Fachrichtung Musiktherapie. Daneben werden Abschlüsse von Ausbildungen anerkannt, welche fachlich und inhaltlich die Richtlinien des Schweizerischen Fachverbands für Musiktherapie (SFMT/ASMT) erfüllen.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den akademischen Bildungsweg. Dieser kann in der Schweiz zurzeit ausschliesslich an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) begangen werden.

In europäischen Nachbarländern ist der akademische Bildungsweg für MusiktherapeutInnen die Regel. AbsolventInnen aus dem Ausland können die Äquivalenz ihres Master- (gegebenenfalls Bachelor-) Abschlusses mit dem Zürcher Master-Abschluss vom Schweizerischen Fachverband für Musiktherapie (SFMT) anerkennen lassen.

2.1 Definition Musiktherapie

Musiktherapie ist ein psychodynamisch orientiertes Behandlungsverfahren, bei dem Musik im therapeutischen Prozess einerseits als vertiefendes Medium für Wahrnehmung, Ausdruck, Kommunikation und Verhalten sowie andererseits zur Diagnostik verwendet wird. Als wissenschaftlich fundierte künstlerisch-kreative Therapieform setzt Musiktherapie das Medium Musik in all seinen Erscheinungsformen zur Förderung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung von Gesundheit ein. Sie wird auf der Basis der therapeutischen Beziehung sowie spezifischer Indikationsstellungen bei Menschen aller Altersgruppen in verschiedenen klinischen Praxisfeldern der Psychiatrie, Medizin, Heilpädagogik und Rehabilitation sowie in Randgebieten der Musikpädagogik und Musikanimation, der Prävention und Psychohygiene angewendet.

2.2 Beitrag zur Gesundheitsversorgung

Musiktherapie wird im Schweizerischen Gesundheitswesen präventiv, kurativ, rehabilitativ oder palliativ zur Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen auf somatischer, emotionaler und sozialer Ebene eingesetzt. Die musiktherapeutische Anamnese/Befunderhebung, die Festsetzung spezifischer Ziele, die Behandlungsplanung und die Dokumentation sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit sind integrativer Bestandteil der Behandlung.

¹ Im Folgenden werden aus Gründen besserer Lesbarkeit abwechslungsweise entweder die weibliche oder die männliche Form verwendet, wobei die andere jeweils mitgemeint ist.

2.3 Arbeitsfelder und Klientel

Klinische Musiktherapeuten MAS ZFH arbeiten in stationären und ambulanten Einrichtungen sowie in freier Praxis. Die Behandlungskonzepte orientieren sich an Diagnose und Alter der Patientinnen sowie nach dem Behandlungsauftrag und dem Behandlungskontext.

- Klinische Musiktherapie wird bei Menschen jeden Alters (Neonatologie bis Geriatrie) in folgenden Arbeitsfeldern angewendet: Psychiatrische und psychosomatische Akutkliniken, Tageskliniken, Stationen und Wohnheime
- Sozialpsychiatrische Beratungsstellen
- Neurologische Kliniken, Stationen und Rehabilitationszentren
- Innere Medizin, Onkologie, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Heilpädagogische Frühförderungsstellen, Schulen, Heime, Werk- und Tagesstätten
- Alters- und Pflegeheime
- Strafvollzugseinrichtungen und forensische Psychiatrie

Neben der Behandlung krankheitswertiger Leidenszustände kommt Musiktherapie in folgenden Bereichen zum Einsatz:

- in Lehre und Forschung
- zur Gesundheitsförderung, Prävention, Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung
- in Supervision und Coaching

2.4 Aufgaben und Ziele

Übergeordnetes Ziel musiktherapeutischer Behandlung ist es, die Verbesserung, Wiederherstellung und/oder Erhaltung der Gesundheit respektive der Lebensqualität des Menschen zu unterstützen. Jede musiktherapeutische Behandlung beinhaltet eine prozessuale Diagnostik, das Entwickeln und Adaptieren von Therapiezielen sowie ein sich daraus ableitendes differenziertes Behandlungskonzept.

Ausgehend von der spezifischen Situation und den Bedürfnissen des Patienten orientiert sich dieses Konzept gleichermassen an seinen Ressourcen und Fähigkeiten wie an seinen Schwierigkeiten, Defiziten und Problemen.

Als kreativ-gestalterische Therapieform zielt Musiktherapie auf die Ressourcenaktivierung, Autonomieentwicklung und Förderung der Selbstregulation des Menschen ab. Als Therapieverfahren, welches verbale und nonverbale Ausdrucks- und Kommunikationsmöglichkeiten nutzt, wirkt sie auf kognitiver, emotionaler, physischer, sozialer und spiritueller Ebene als Stimulus. Musiktherapie sensibilisiert und fördert die Wahrnehmung, Regulation und lösungsorientierte Integration innerer und äusserer Zustände und Prozesse sowie die Selbstwirksamkeit und Eigenverantwortung. Ein wichtiges Therapieziel ist ferner der Transfer der im Rahmen der Therapie gemachten Erfahrungen in das Alltagsleben.

2.5 Musik als therapeutisches Medium

Musik wird in der Musiktherapie zusätzlich zur Sprache eingesetzt, um diese zu ergänzen, zu erweitern oder bei Bedarf auch ganz zu ersetzen. Jenseits herkömmlicher Musikästhetik umfasst «Musik» in der Musiktherapie alles, was hörend wahrgenommen wird – auch Geräusche und Stille. Musik bewegt und beeinflusst den Menschen auf unmittelbare und umfassende Art. Sie berührt ihn auf emotionaler, physischer, kognitiver, sozialer, manchmal spiritueller Ebene. In der Musiktherapie wirkt die Musik dabei nicht allein, sondern immer im Rahmen der therapeutischen Beziehung.

Das Medium Musik ermöglicht, das Unfassbare zu erfahren, das Unerhörte hörbar zu machen und das Unsagbare auszudrücken. Durch ihre musikalische Darstellung nehmen seelische Prozesse Gestalt an, werden fassbar und können im sicheren Rahmen der Therapie probierend modifiziert und umgestaltet werden. Das in der Therapie Erprobte und neu Gestaltete kann anschliessend auf das Leben ausserhalb der Therapie adaptiert werden.

Musik verfügt über ein unmittelbares kommunikatives Potential. Dadurch können über musiktherapeutische Interaktionen verschiedene Beziehungsebenen bewusst wahrgenommen und bearbeitet werden: Jene der Patientin zu sich selbst, jene zwischen Patientin und Therapeutin sowie jene des Patienten zu Mitpatienten (Gruppenmusiktherapie).

Dank ihrer unmittelbaren Wirkung auf den Menschen, verfügt Musik zudem über ein Potential, welches gezielt zur Aktivierung und Förderung sensorischer, motorischer, kognitiver, emotionaler und sozialer Prozesse eingesetzt werden kann.

2.6 Methoden / Interventionsmöglichkeiten

Musiktherapeutische Methoden und Interventionsmöglichkeiten werden in Zusammenarbeit mit der Patientin entsprechend der Indikation bzw. ihrer Bedürfnisse und Schwierigkeiten ausgewählt. Es wird zwischen aktiver und rezeptiver Musiktherapie unterschieden.

Aktive Musiktherapie

Aktives Musizieren ohne Leistungsdruck – Improvisieren oder Singen von Liedern – in unterschiedlichen Konstellationen bietet vielfältige Erfahrungs- und Erkenntnismöglichkeiten. Therapeut und Patient spielen in der Regel gemeinsam, manchmal auch einzeln auf Instrumenten und/oder drücken sich mit der Stimme aus.

Rezeptive Musiktherapie

Unter rezeptiver Musiktherapie wird das Anhören eines Musikstückes ab Tonträger bzw. einer von der Therapeutin live gespielten Musik verstanden.

Bei beiden Vorgehensweisen geht es darum, über Spiel- und Hörerfahrungen innere Prozesse in Gang zu bringen bzw. diese voranzutreiben und neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu ermöglichen. Je nach Klientel und Situation ist eine verbale Aufarbeitung und Reflexion des musikalischen Geschehens sowie der dadurch ausgelösten seelischen Prozesse sinnvoll oder notwendig. Damit kann das nonverbal Erlebte bewusst gemacht und die Übertragung der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Therapie in das Alltagsleben reflektiert werden.

3. Berufspraxis

Kapitel 3 beschreibt die klinischen und organisatorischen Aufgaben, die interdisziplinäre Zusammenarbeit, Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit.

3.1 Klinische Aufgaben

Basierend auf medizinischen Diagnosen sowie eigenen Beobachtungen und Befunden erstellen Klinische Musiktherapeuten MAS ZFH auf ihre Patienten abgestimmte Therapiekonzepte. Sie dokumentieren den therapeutischen Prozess systematisch, werten diesen aus und entwickeln das Therapiekonzept situationsgerecht weiter. Wenn nötig kommunizieren sie ihre Beobachtungen und Ergebnisse unter Berücksichtigung des Persönlichkeitsschutzes innerhalb des interdisziplinären Behandlungsnetzwerks.

Klinische Musiktherapeutinnen MAS ZFH führen Therapien mit Einzelpersonen und/oder Gruppen durch. Sie betrachten und verstehen den Patienten im Kontext seines familiären, gesellschaftlichen, kulturellen und spirituell-religiösen Umfeldes. Sie sorgen für einen sicheren therapeutischen Rahmen und übernehmen Verantwortung in der therapeutischen Beziehung. Sie sehen sich selbst als Teil des therapeutischen Geschehens und reflektieren es. Sie treffen transparente Vereinbarungen über die therapeutischen Ziele sowie den zeitlichen und finanziellen Rahmen. Sie setzen musiktherapeutische Methoden und Mittel fachkompetent ein, dokumentieren das Therapieschehen und werten es aus.

3.2 Organisatorische Aufgaben

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH organisieren ihre Arbeitsabläufe selbständig. Sie verwalten und unterhalten ihr Arbeitsmaterial sowie ihre Arbeitsräume und sorgen für eine klare Gestaltung des zeitlichen und finanziellen Rahmens der Therapien.

3.3 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH integrieren sich in die Organisation des interdisziplinären Arbeitsumfeldes. Sie koordinieren ihre Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen im Team. Sie befolgen die Bestimmungen des Datenschutzes und der Schweigepflicht. Wenn nötig und unter Entbindung der Schweigepflicht berichten sie mündlich oder schriftlich in adäquater Weise über Therapieverläufe.

3.4 Qualitätssicherung

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH stellen die Patientin und deren Bedürfnisse in den Mittelpunkt der therapeutischen Arbeit. Sie überprüfen und optimieren Arbeitsprozesse, -strukturen und -ergebnisse regelmässig und sorgen für eine hohe Arbeitsqualität. Sie entwickeln und gestalten adäquate Konzepte für ihre eigene Arbeit, beachten Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit ihrer Methoden, stehen in kontinuierlicher fachspezifischer Supervision und/oder Intervision und sind verantwortlich für ihre persönliche musikalische Weiterentwicklung. Sie sorgen für kontinuierliche fachliche Fort- und/oder Weiterbildung, verfolgen die Entwicklungen musiktherapierelevanter Forschung und handeln nach den ethischen Richtlinien für die Ausübung von Musik- und Psychotherapie.²

² Ordentliche Mitglieder des Schweizerischen Fachverbandes Musiktherapie SFMT verpflichten sich schriftlich, die Ethikrichtlinien des SFMT zu respektieren. Siehe www.musictherapy.ch

3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH tragen zur Entwicklung des Berufsfeldes bei, in dem sie tätig sind und vertreten musiktherapeutische Anliegen professionell in der Öffentlichkeit.

4. Qualifikation und Ausbildung

Die folgenden Ausführungen in Bezug auf die Qualifikation und Ausbildung in Musiktherapie beziehen sich auf den akademischen Bildungsweg. Dieser kann in der Schweiz zurzeit ausschliesslich an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) begangen werden.

4.1 Berufliche Qualifikation

Klinische Musiktherapeuten MAS ZFH verfügen über einen durch das HFKG geregelten Musiktherapie-Abschluss der Zürcher Fachhochschule ZFH.

Für Absolventinnen privatrechtlich organisierter Ausbildungsgänge wird an der ZHdK zusätzlich ein Upgrade-Programm angeboten, das ebenfalls zum Abschluss MAS ZFH Klinische Musiktherapie führt.

4.2 Ausbildungsstandards

Musiktherapiestudiengänge sind integral konzipiert. Die verschiedenen Lerninhalte aus Theorie, Selbsterfahrung, Praxis und Theorie werden miteinander vernetzt vermittelt. Im Zentrum stehen – ausgehend von einem verbindenden anthropologischen Konzept – die spezifischen musiktherapeutischen Methoden: In der Theorie werden sie gelehrt, erarbeitet und fundiert, in der Selbsterfahrung durch den persönlichen therapeutischen Prozess erlebt, in der Praxis berufsfeldspezifisch modifiziert angewendet und in der Supervision in Bezug auf die eigene musiktherapeutische Tätigkeit reflektiert.

Die AbsolventInnen erwerben eine interdisziplinäre, praktische und theoretische Berufsqualifikation zum Klinischen Musiktherapeuten MAS ZFH / zur Klinischen Musiktherapeutin MAS ZFH. Sie sind befähigt, musiktherapeutische Arbeit fachlich kompetent und verantwortungsbewusst im Rahmen psychologischer, heilpädagogischer, medizinischer, rehabilitativer und sozialtherapeutischer Institutionen sowie in freier Praxis auszuführen.

Die Studiengruppe ist zugleich Lern-, Trainings- und Selbsterfahrungsgruppe. Die Inhaltsvermittlung orientiert sich an den Methoden moderner Erwachsenenbildung, im vierten Jahr vermehrt auch an autonomen und praxisorientierten Lernformen.

Die Lehrenden verfügen über einen akademischen Abschluss, sind Experten in ihrem Fachbereich und verfügen über erwachsenenbildnerische Kompetenzen. Sie wirken an der konzeptuellen Entwicklung ihres Fachs im Rahmen des Studiengangs mit und beziehen neueste Forschungsergebnisse ein. Durch fächerübergreifendes Denken und interdisziplinäre Vernetzung vermitteln sie den Studierenden Einsicht in komplexe Zusammenhänge. Lehrende musiktherapiespezifischer Module sind zusätzlich zu ihrem Lehrauftrag musiktherapeutisch tätig. So wird gewährleistet, dass die Inhalte in Bezug zur Praxis stehen und Verständnis für die alltäglichen Herausforderungen in diesem Beruf vorhanden ist.

4.3 Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsbedingung für den Studiengang MAS Klinische Musiktherapie an der Zürcher Fachhochschule ist mindestens ein Bachelorabschluss in Human- oder Sozialwissenschaften. Zudem werden dezidierte Kompetenzen im Bereich Musik (mehrjährige Spielpraxis auf Haupt- und Nebeninstrument, Vertrautheit mit Körper- und Stimmausdruck, Improvisationserfahrung, Liedbegleitung, Musiktheorie), Berufserfahrung in einem therapeutischen, psychologischen, medizinischen oder heilpädagogischen Feld sowie musik- und/oder psychotherapeutische Selbsterfahrung verlangt.

Je nach Grundstudium müssen die BewerberInnen nach bestandem Eignungsgespräch vor Studienbeginn oder bis spätestens Ende drittem Semester ergänzende Basis-Module in Musik, Heilpädagogik, allgemeiner Psychologie und/oder medizinischen und klinischen Grundlagen belegen.

4.4 Studiendauer

Die Ausbildung zum Klinischen Musiktherapeuten MAS ZFH an der Zürcher Hochschule ist als vierjähriges berufs begleitendes Studium konzipiert.

Es umfasst **111 ECTS** (= 3330 Std. à 60 min.).³

4.5 Studienaufbau MAS ZFH Klinische Musiktherapie

Das Studium umfasst 5 Basismodule (insgesamt 25 ECTS) und 12 Hauptmodule (insgesamt 86 ECTS).

Basismodule (25 ECTS)

Je nach Grundberuf der Studierenden müssen vor Beginn oder spätestens bis Ende drittem Semester des MAS bestimmte Basismodule in Musik, Heilpädagogik, Psychologie sowie in medizinischen und klinischen Grundlagen belegt werden. Damit soll gewährleistet werden, dass alle AbsolventInnen über das minimal notwendige Grundlagenwissen in den musiktherapie relevanten Theorie fächern verfügen.

Hauptmodule (86 ECTS)

Das Hauptstudium umfasst 12 Module (86 ECTS), welche in einer vorgegebenen Reihenfolge besucht werden müssen, damit die Studierenden schrittweise die notwendigen personalen, sozialen und professionellen Kompetenzen für den Beruf Klinische Musiktherapie aufbauen können.

Modul Selbsterfahrung: Musiktherapeutische Selbsterfahrung, Lehrmusiktherapie Gruppe, Lehrmusiktherapie Einzel

Modul Musik: Improvisation und Komposition, Improvisation als Experiment und Beziehungsgestaltung

Modul Theorie der Musiktherapie: Literatur der Musiktherapie, Theoriebildung der Musiktherapie, Forschung in der Musiktherapie

³ Ein Überblick über die Module MAS Klinische Musiktherapie ZFH mit Stundenangaben findet sich im Anhang I.

Modul Berufskunde: Musiktherapie in der Institution, Dokumentation musiktherapeutischer Arbeit, Ethik und Psychohygiene

Modul Psychologie: Entwicklungspsychologie, Psychotherapeutische Schulen, Gruppendynamik Grund- und Aufbaukurs

Modul Medizinische und klinische Grundlagen: Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter, Psychopathologie im Erwachsenenalter, Psychosomatik

Modul Heilpädagogik: Differentielle Heilpädagogik

Modul Methodik 1: Allgemeine Methodik, Komponentenlehre

Modul Methodik 2: Interventionspraxis, Berufsfeldspezifische Methodik, Impulsreferate

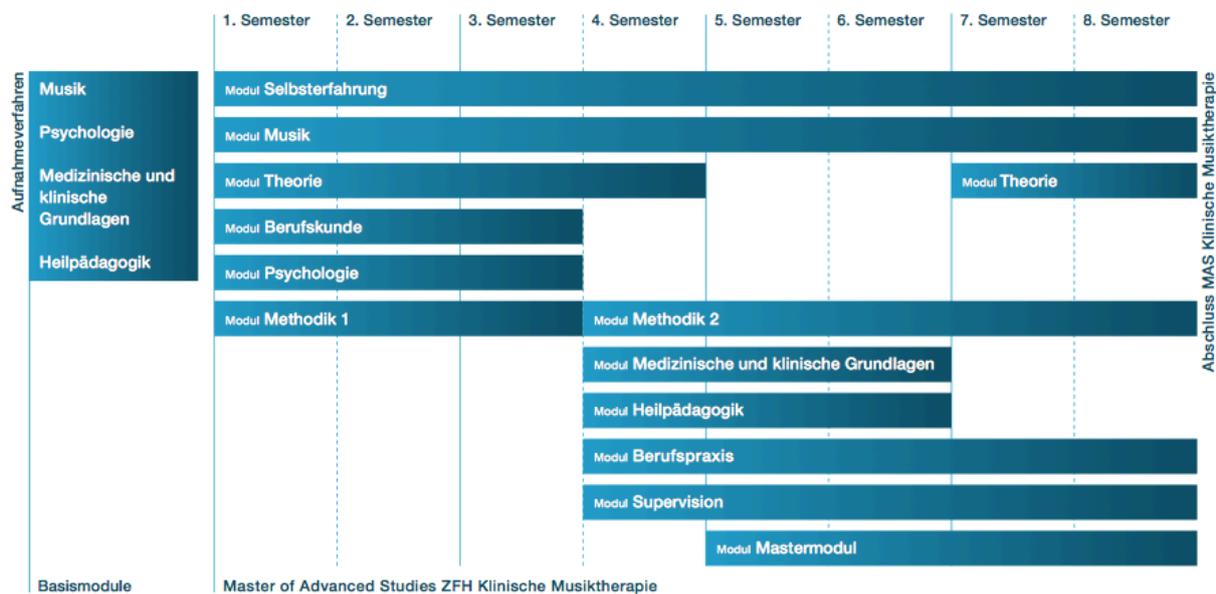
Modul Berufspraxis: Praktikum 1, Praktikum 2, Selbständige Berufspraxis

Modul Supervision: Supervision Kleingruppe, Supervision Einzel, Supervision Praktikum, Intertherapie, Studienbegleitung

Mastermodul: Masterarbeit, Mentorengespräche, Intervention

Modulplan

Ausbildungsübersicht:
Master of Advanced Studies Zürcher Fachhochschule Klinische Musiktherapie
Musik-Psychotherapie



4.6 Abschluss

Beim Abschluss handelt es sich um einen durch das HFKG anerkannten Master of Advanced Studies Zürcher Fachhochschule Klinische Musiktherapie (MAS Klinische Musiktherapie ZFH).

Er baut auf erfolgreichen Teilprüfungen in allen musiktherapierlevanten Modulen auf. Nach Bestehen aller Praktika und Erbringen aller Leistungsnachweise (Module) schliesst der Studiengang mit dem Mastermodul ab. Zum erfolgreichen Studienabschluss

wird eine Masterarbeit mit integriertem Untersuchungsteil geschrieben und in einem öffentlichen Kolloquium verteidigt.

AbsolventInnen des Zürcher Studienganges verfügen bei Berufseinstieg über mindestens 420 Stunden musiktherapeutische Berufserfahrung (davon min. 120 Std. eigenverantwortliche klinische Praxis) sowie Vorerfahrung in künstlerischen und/oder pädagogischen und/oder sozialen Berufen.

5. Weiterbildung

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH, welche ordentliche Mitglieder des Schweizerischen Fachverbandes SFMT sind, verpflichten sich zu regelmässiger musiktherapeutischer Weiterbildung.⁴ Entsprechende Kurse beinhalten Vertiefung in musiktherapeutischer, musikalischer, heilpädagogischer, psychologischer und /oder medizinischer Richtung und werden von Fachverbänden und Ausbildungsinstituten angeboten.

6. Berufsverhältnisse und verwandte Berufe

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH arbeiten selbständig oder im Anstellungsverhältnis

- auf Überweisung durch ärztliche und/oder psychologische Verordnung im Gesundheitswesen
- auf Überweisung durch Institutionen in den Bereichen Heilpädagogik, Sozialtherapie, Sozialwesen, Heil- und Sonderpädagogik
- auf Antrag des Patienten/der Patientin selbst bzw. der gesetzlichen Vertreter

7. Zusammenfassung Kompetenzen und Aufgabenbereiche

Wie aus den vorausgehenden Ausführungen ersichtlich ist, umfasst die musiktherapeutische Berufsausübung verschiedene, im qualitätssichernden Sinn auf das jeweilige Praxisfeldfeld abgestimmte Aufgabenbereiche. Sie werden im Folgenden zusammenfassend aufgelistet.

Diagnostik

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- verfügen über medizinisches, psychopathologisches, heilpädagogisches und psychologisches Fachwissen
- verstehen medizinische, heilpädagogische und psychologische Diagnostik
- erheben mittels musiktherapeutischer Diagnostik Befunde
- ziehen aus Diagnosen und Befunden arbeitsrelevante Schlüsse
- kennen und berücksichtigen Indikationen und Kontraindikationen ihrer Methode

Musiktherapeutische Methodik und Prozessbegleitung

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- verstehen Gesundheit und Krankheit als prozesshaftes Geschehen
- kennen die Dynamik physischer und psychischer Prozesse, begleiten diese fachkundig

⁴ Ordentliche Mitglieder des SFMT sind nach Einreichen eines Aufnahmeantrages berechtigt, die Bezeichnung „SFMT“ hinter ihrem Titel zu tragen; sie verpflichten sich damit zu regelmässiger fachspezifischer Weiterbildung.

- verfügen über ein breites diagnose- und indikationsspezifisches Methodenspektrum musikalischer, körperorientierter und verbaler musiktherapeutischer Interventionsmöglichkeiten
- kennen das Wirkungsspektrum von Musik und setzen diese demgemäss verantwortungsbewusst ein
- respektieren und fördern Autonomie und Selbstregulation der Patientin
- berücksichtigen den sozialen und kulturellen Hintergrund der Patientin
- befolgen in der Begegnung mit der Patientin die musik- und psychotherapeutischen Ethikrichtlinien

Dokumentation

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- dokumentieren ihre Befunde und Therapieverläufe
- reflektieren und evaluieren ihre musiktherapeutische Arbeit regelmässig
- schreiben je nach Bedarf und Vorgabe Zwischen- und Abschlussberichte für die Institution, Leistungsträger oder Behörden

Organisation

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- organisieren und strukturieren Arbeitsabläufe selbständig
- sorgen für effiziente, dem Patienten entsprechende Arbeitsabläufe
- kennen den Aufbau des Gesundheitswesens (Kooperationspartner, Rechte, Pflichten)
- gehen verantwortungsbewusst mit persönlichen und betrieblichen Ressourcen um
- unterhalten und pflegen das vielfältige Instrumentarium fachgerecht

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- integrieren sich kooperativ ins Behandlungsteam
- pflegen gute Zusammenarbeit und konstruktives Konfliktverhalten im interdisziplinären Team
- vertreten den Patienten und ihren Beruf sowie damit verbundene Aufgaben und Verantwortungen angemessen im interdisziplinären Team und in der Öffentlichkeit

Fort- und Weiterbildung

Klinische MusiktherapeutInnen MAS ZFH

- reflektieren regelmässig ihre Haltung und das therapeutische Beziehungsgeschehen sowie die musiktherapeutischen Fähigkeiten und Fertigkeiten mit Hilfe fachspezifischer Supervision / Intervision
- erweitern und vertiefen ihr musiktherapeutisches Fachwissen, ihre Handlungskompetenzen und ihre musikalischen Fähigkeiten regelmässig
- gehen selbstverantwortlich mit ihren Ressourcen um und pflegen ihre Gesundheitskompetenz
- organisieren und besuchen Fort- / Weiterbildung
- tragen zur Entwicklung der Musiktherapie als integralem Bestandteil des Gesundheitswesens bei

ANHANG – Inhalte und Stundenzahlen MAS Klinische Musiktherapie ZFH



hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik
Weiterbildung

MAS Klinische Musiktherapie

<http://wb-musiktherapie.zhdk.ch>
www.zhdk.ch

Zürcher Fachhochschule

Inhalte und Stundenzahlen Master of Advanced Studies Zürcher Fachhochschule Klinische Musiktherapie

Zielkompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Master of Advanced Studies ZFH Klinische Musiktherapie verfügen über praktische und theoretische Berufsqualifikation zum Klinischen Musiktherapeuten, zur Klinischen Musiktherapeutin. Sie sind befähigt, musiktherapeutische Arbeit fachlich kompetent und verantwortungsbewusst im Rahmen psychologischer, heilpädagogischer, medizinischer, sozialtherapeutischer und rehabilitativer Institutionen auszuführen.

Übersicht über das Studium

Module	Std. à 60 min. Kontaktunterricht	Std. à 60 min. Selbststudium	ECTS
Basismodule	288	462	25 ECTS
<i>Medizinische und klinische Fächer</i>	114	186	10 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> • Psychopathologie im Kindes und Jugendalter • Psychopathologie im Erwachsenenalter • Anatomie, Physiologie • Notfallmassnahmen • Neurologie 			
<i>Heilpädagogik</i>	42	78	4 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Heilpädagogik • Heilpädagogische Diagnostik • Differentielle Heilpädagogik 			
<i>Psychologie</i>	30	30	2 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Psychologie 			
<i>Musik</i>	42	168	7 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> • Instrumentalunterricht einzeln • Improvisation 			
<i>Selbsterfahrung</i>	60	0	2 ECTS
<ul style="list-style-type: none"> • Musiktherapeutische Selbsterfahrung Gruppe • Psychotherapie Einzel 			

Theorie der Musiktherapie • Literatur der Musiktherapie • Theoriebildung der Musiktherapie • Forschung in der Musiktherapie	69	111	6 ECTS
Berufskunde • Musiktherapie in der Institution • Dokumentation musiktherapeutischer Arbeit • Ethik und Psychohygiene	33	27	2 ECTS
Methodik 1 • Allgemeine Methodik • Komponentenlehre • Musiktherapie mit Gruppen	150	150	10 ECTS
Methodik 2 • Interventionspraxis • Berufsfeldspezifische Methodik	111	93	7 ECTS
Psychologie • Entwicklungspsychologie • Psychotherapeutische Schulen • Gruppentherapie	114	126	8 ECTS
Heilpädagogik (Vertiefung) • Differentielle Heilpädagogik	18	12	1 ECTS
Medizinische und Klinische Fächer (Vertiefung) • Psychopathologie im Kindes- und Jugendalter • Psychopathologie im Erwachsenenalter • Psychosomatik	24	36	2 ECTS
Musik • Improvisation und Komposition • Improvisation als Experiment und Beziehungsgestaltung • Liedbegleitung • Instrumentalunterricht einzeln	111	219	11 ECTS
Musiktherapeutische Selbsterfahrung • Musiktherapeutische Selbsterfahrung • Lehrmusiktherapie Gruppe • Lehrmusiktherapie Einzel	210	30	8 ECTS
Berufspraxis • Praktikum 1 (1. Jahr) • Praktikum 2 (2./3. Jahr) • Selbständige Berufspraxis	420		14 ECTS
Supervision • Supervision Gruppe • Supervision Praktikum • Intertherapie • Supervision Einzel • Studienbegleitung	151	29	6 ECTS
Mastermodul • Master-Theoriearbeit	31	299	11 ECTS

Insgesamt wird eine Studienleistung verlangt von
5 Basismodulen à 750 Std. = 25 ECTS sowie von
12 Ausbildungsmodulen à 2580 Stunden = 86 ECTS.

Die Inhalte und Stundenzahlen der einzelnen Module erfüllen die Richtlinien des Schweizerischen Fachverbands für Musiktherapie SFMT/ASMT.